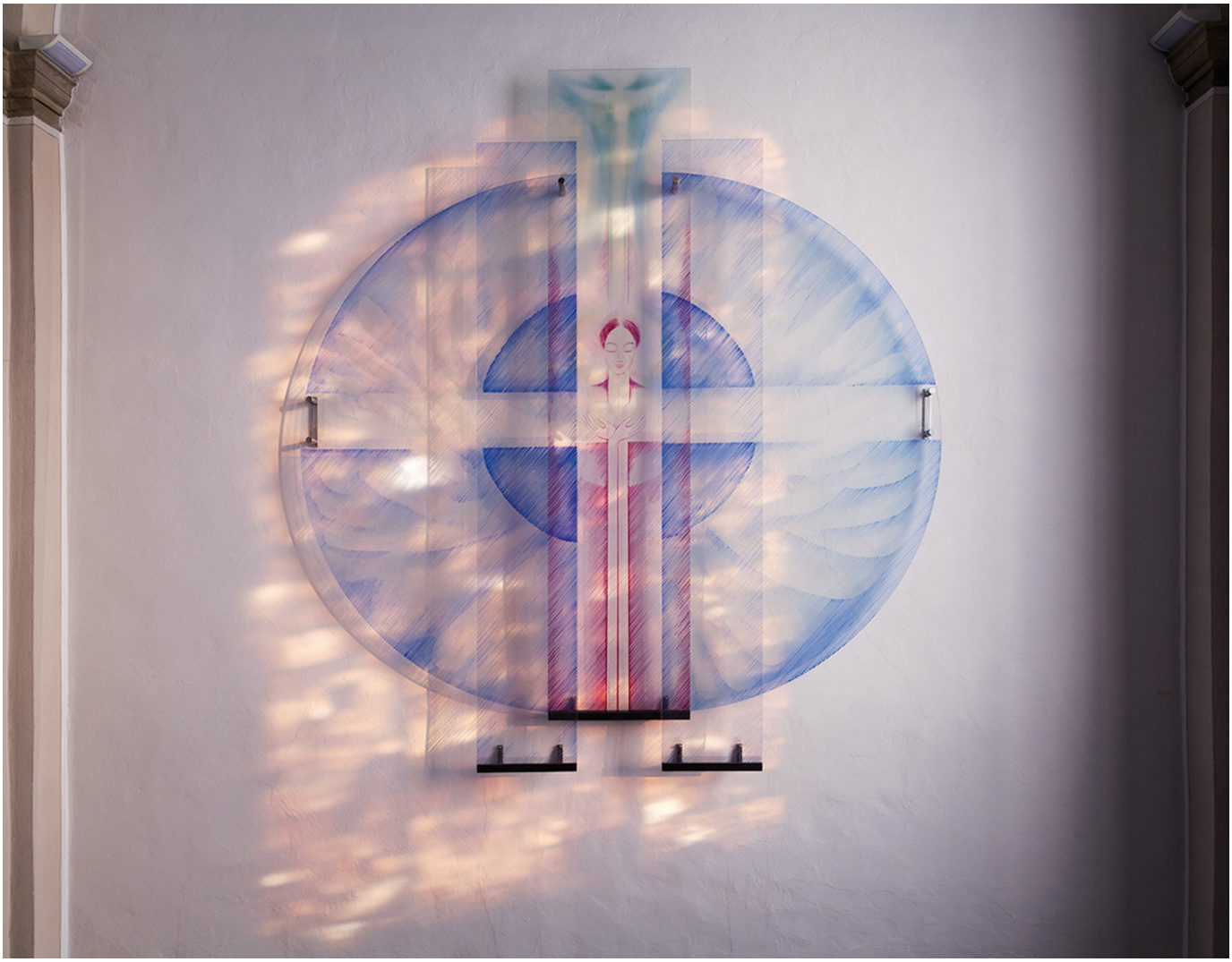
5-teiliges Wandobjekt aus Glas für die Marienkapelle der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus-Alstätte

Die Künstlerin Kerstin Hofmann aus Paderborn entwarf die Wandgestaltung für die alte Altarwand, als Abschluß eines Umbaus des gesamten Kirchenraumes, durch das Architekturbüro Hülsmann in Münster unter der Leitung von Monika Göddeker.

Fotos: Jan Kunze

5-teiliges Wandobjekt aus Glas nach Entwurf von Kerstin Hofmann



Die Wand wird von beiden Seiten von hellem Licht durch kleinteilig verglaste Fenster erleuchtet und eignet sich gut für eine Gestaltung aus Glas, auch ohne zusätzliche Beleuchtung! Durch das Medium Glas und die angewandte mehrschichtig aufgetragene zarte Aquarell- und Schraffurtechnik mit keramischen Schmelzfarben wirkt das Objekt leicht, wie schwebend, obwohl fast eine Tonne Glas an der Wand befestigt wurde. Die Größe der Wand forderte einen großformatigen Entwurf, dessen Gesamtmaß abschließend 4x4.40 m beträgt und sich aus 5 einzelnen, teilweise übereinander gesetzten Glasplatten ergibt. Durch die Überlagerung durchdringen und mischen sich die einzelnen Farbtöne. Je nach Standpunkt sind verschiedenartige Perspektiven und neue Blickwinkel zu entdecken.

Die handgemalten keramischen Schmelzfarben wurden in Schraffurtechnik in 4 Schichten aufgetragen und viermal gebrannt. Die Grüntöne sind in Airbrushtechnik umgesetzt um die fließenden Farbübergänge zu erzeugen.

Die 5 großen Scheiben bis zu einer Größe von 2x4 Metern wurden mit Stahlträgern aus gebürstetem Metall und sparsamer Verschraubung an der ca. 12 Meter hohen Wand befestigt.

Die Intensität des Lichteinfalls verändert sich im Laufe des Tages und der Jahreszeiten, so ergeben sich farbigen Schatten an der Wand. Es löst sich die Begrenzung des Raumes, die Leichtigkeit und Auflösung, welche schon durch die Technik der versetzt aufgetragenen Schraffuren beabsichtigt wurde, wird hiermit unterstützt.

Dies Erlebnis erfährt nochmals eine Steigerung, wenn die sinkende Sonne nachmittags im Herbst und Winter ihr warmes Licht wie tausend Sterne über das Bild wandern lässt. Das goldene Glitzern findet sich mal auf den Flügeln, dem Gesicht der Maria, oder in der Schale ihrer Hände wieder. Dann wird die Transzendenz erlebbar.

Thematische Beschreibung
Grüne Schöpferkraft des Heiligen Geistes als Zeichen der Hoffnung , umfasst von der Liebe Marias (Rot), umhüllt vom Blau des Mantels, umschlungen von den Flügeln der Taube(helles Blau).

Künstlerin : Kerstin Hofmann

Am Bahneinschnitt 21
33178 Borchen
Telefon: 0 52 51 - 399432
Email: kerstinhofmann@gmx.de

BIOGRAFIE

1965	Geboren in Mettingen / Westfalen - Aufgewachsen in Goslar
1985 - 1989	Studium der Kunst und Kunsttherapie in Nürtingen Abschluss: Diplom
1990	Kunst- und Italienischstudium in Perugia / Italien
1991 - 1993	Freischaffende Künstlerin und Kunsttherapeutin in Heidelberg
seit 1993	Tätigkeit als Kunsttherapeutin und freischaffende Künstlerin in Borchen / Alfen
seit 1999	Schwerpunkt: freie künstlerische Tätigkeit

Weitere Informationen zu Kerstin Hofmann und ihren Arbeiten im Internet unter:
www.kerstin-hofmann.de